



Entente Européenne d'Aviculture et de Cuniculture



Europäischer Verband für Geflügel-, Tauben-, Kaninchen- und Caviazucht
European Association of Poultry, Pigeon, Rabbit and Cavia Breeders
Association Européenne pour l'Élevage de Volailles, de Pigeons, de Lapins et de Cavia

Internationale Preisrichtertagung in Vianden/Luxemburg
Rencontre internationale des juges à Vianden/Luxembourg
International judges meeting in Vianden/Luxembourg

NL-8191 KV Wapenveld, 01-03-2011

Datum/Date/Date: 17.-19. September 2010
Ort/Lieu/Place: Hotel-Restaurant Belle-View, Vianden

Protokoll

Samstag/Samedi/Saturday 18. September 2010:

1. Begrüßung/Salutations/Welcome

Der Vorsitzende, Wilhelm Riebniger, begrüßte alle Teilnehmer herzlich. Die meiste Thema sind benennt in das Protokoll von der Standardkommission. Er wünscht uns ein gute Sammlung, und hofft das wir trotz der verschiedene Sprache Alle etwas mitnehmen nach unsere Heimat. Auch unseren Ehrenmitglieder der EE Van Oers, Kleditsch, Lochmann, Periquet und Littau.

2. Feststellung der Anwesenden/Présences/Accordance

Anwesend waren 43 Teilnehmer aus 15 Länder. Sehe drei gescanntes Anlage für die Nahmen. Auch Prof. Dr. Schiller war in Nahmen der Präsidium anwesend. Urs Freiburghaus war als Gast bei uns am Samstag für einige Stunden.

3. Informationen der ESK-G/Informations de la CES-V

Sehe auch Protokoll von der Standardkommission.

Urs Lochmann macht ein Zurückblick nach Nitra. Viele Rassen auf Ost Europa und auch viele Besucher. Natürlich waren da auch Sachen welche besser könnten, aber wo man arbeitet macht man Fehler. In Toledo sind Spanischer Rasse vorgestellt.

Neue Rasse darf man melden vor 1 Februar jedes Jahr.

Jeder wird versucht der Gesamtliste zu prüfen. Bemerkungen und Fehler berichten zu Michel Bovet.

Sizilianer sind abgelehnt in rebhuhnhalzig. Sie sollten anerkannt werden in goldhalzig.

Tschechische Gänse heißen Böhmisches Gänse.

Araucana sind anerkannt ohne Bart und mit Backenbart zusammen mit Bommeln.

Der Text von Sussex groß und Sussex Zwerg sind nicht gleich.

Der Nahmen Khaki wird behalten.

Für Zwerg Mechelner wird das Gewicht geändert.

Bei Serama sind der neue Farbenschlage beschrieben aber noch nicht anerkannt.

4. Zuchtbestandserfassung in den Ländern

Urs Lochmann fragt welche Rasse vorhanden sind in alle Landen. In Europäischen Verband braucht man ein Übersicht. Die Liste ist auf Internet.

5. Vorstellung der Marans

Jean Claude Périquet zeigt übersetzt durch Michel Bovet verschiedene Farbeschläge der Marans. Erstens mit Powerpoint und auch mit lebende Tiere. Er sagt uns über die Geschichte, der Typ und die neun in Frankreich anerkannten Farbenschläge.

6. Tierschutz

Prof. Dr. Schille gab die folgenden Informationen: Die EE bemüht sich seit Jahren um einheitliche Veterinärregelungen für ihre Europaschau und die rassebezogenen Europaschauen, hatte aber bisher keinen

Erfolg, da einzelne Mitgliedsländer der EU das nicht für nötig hielten. Die Beschlüsse im Veterinärausschuss der Europäischen Kommission müssen aber einstimmig gefasst werden. Vor dem Hintergrund der unsäglichen Querelen zu den Veterinärbestimmungen im Vorfeld der Europa-schau 2009 in Nitra wurde im Juni 2010 ein erneuter Versuch gestartet. EE-Präsident Freiburghaus und das zuständige Präsidiumsmitglied Prof. Dr. Schille trafen sich in Brüssel mit den dort zuständigen Beamten Dr. Füssel und Dr. Pittman. Diese befürworteten unser Anliegen. Angestrebt wird eine Verordnung oder im Falle von deren Ablehnung wenigstens eine Richtlinie. Am 6. September wurde das gemeinsam vorbereitete Dokument in der vierteljährlich stattfindenden Sitzung des Veterinärausschusses behandelt. Zwei Länder stimmten dem Vorhaben nicht zu, ein Land erbat sich Bedenkzeit. Dieses Verhalten muss vor dem Hintergrund eines auch in anderen Fragen erkennbaren Strebens nach mehr Autonomie der Länder und weniger Brüsseler Zentralismus gesehen werden. Es wurde aber in der Sitzung festgelegt, dass in der turnusmäßigen Novembersitzung 2010 die Angelegenheit im Hinblick auf eine Richtlinie, deren Verbindlichkeit allerdings geringer als die einer Verordnung ist, erneut verhandelt wird. Es besteht also Hoffnung. Das alles muss vor dem Hintergrund einer geänderten Situation zur Hochpathogenen Avären Influenza (HAP) gesehen werden. Vor allem die dazu gültigen Verordnungen haben die Durchführung von Rassegeflügelausstellungen und gemischten Kleintierausstellungen beeinträchtigt. Dass die Situation zur Geflügelpest sich geändert hat ging bereits aus der Risikoeinschätzung vom 9. Februar 2010 des Friedrich-Löffler-Instituts, Riems (D), als einem der europäischen Referenzlabore für Virose, hervor.

Im Rahmen der Exkursion der Deutschen Gesellschaft der Förderer und Freunde für Geflügel- und Kleintierforschung e.V. am 14. September 2010 nach Riems harten Christoph Günzel, Mitglied des Präsidiums des BDRG, und Prof. Dr. Schille, der auch Vorsitzender des Tierschutzbeirats des BDRG ist, erneut Gelegenheit mit dem Institutsdirektor, Prof. Dr. Dr. Mettenleiter, zur Situation im Bereich Vogelgrippe zu sprechen. Dieser hält aus seiner Sicht einen Paradigmenwechsel in den Verordnungen und damit eine Entlastung für Tiere und Züchter für möglich. Die Verordnungen müssten freilich von den zuständigen Behörden geändert werden.

Das bedeutet für die Mitgliedsländer der EE Druck von unten zu machen, indem sie sich an ihre zuständigen Veterinärbehörden wenden und Entlastungen bei der Vogelgrippeprävention sowie einheitliche Regelungen für Kleintierausstellungen im Rahmen der EE einfordern. Wirken sie bitte alle bald dabei mit!

7. Bewertungstechnik

Rudi Möckel ging dann an Hand von Bewertungskarten auf Fehler ein, vor allem auf falsche Schwerpunktsetzungen und die Unterschiede von Mängeln und Wünschen. Dazu entspannte sich eine lebendige Diskussion. Der Vortrag von Möckel bildete die Klammer von Speziellem und Allgemeinem dieser Tagung und war in dieser Hinsicht sehr gut konzipiert, aber auch die Klammer von Theorie und Praxis. Die Praxis schloss sich als Tierbesprechung und Bewertungsübung mit Auswertung der geschriebenen Kritiken unter der exzellenten Leitung von Kurt Vogel an.

Tierbesprechung

Anwesend waren Zwerg Sussex weiß-columbia, Zwerg Brahma rebhuhnfarbig-gebändert, Deutsche Zwerghühner, Federfüssige Zwerghühner und Marans.

Rote Liste

Urs Lochmann und Wilhelm Riebinger referierten zu Zuchttierbestandserfassung in Europa, Stand und Problemen. Am Ziel, eine rote Liste der in Europa in ihrer Existenz gefährdeten Rassen zu erarbeiten, wird weiterhin gearbeitet. Das bleibt eine Aufgabe für alle Mitgliedsländer der EE.

Heimreise

Mit vielen Dank an den Luxemburger Organisation unter Leitung von Theo Schmitz wünschte Wilhelm Riebinger Alle eine erfolgreiche Heimreise

Klaas van der Hoek